

hat sich solche nach Befinden mit der ersten hierüber zu vernehmen.

(Nr. 138.) Petition des Stadtraths zu Leipzig, betreffend 1) den Gesetzentwurf, die Anwendung der Bestimmungen der Gesetze vom 7. December 1837 u. s. w. auf die zur Zeit in Sachsen stehenden preussischen Truppen und 2) die Kriegssentschädigungsfrage betreffend.

Präsident Haberkorn: Hier ist dasselbe der Fall, wie bei der ersten heute vorgetragenen Nummer, und geht also auch diese Petition an die erste, beziehentlich zweite Deputation.

(Nr. 139.) Vergleich des Stadtraths zu Wurzen, die Gewährung einer höheren Staatsvergütung für preussische Einquartierung betreffend.

Präsident Haberkorn: Auch diese Petition geht an die erste Deputation unter Vernehmung mit der zweiten.

(Nr. 140.) Anzeige des stellvertretenden Herrn Abg. Dr. Hamm in Leipzig, die Niederlegung seines Abgeordneten-Mandats betreffend.

Präsident Haberkorn: Wird Ihnen vorgetragen werden. (Geschicht.)

Bewandten Umständen nach muß diese Niederlegung des Mandats von der Kammer angenommen werden und ist dem königl. Gesamtministerium hiervon Nachricht zu ertheilen. Beschließt dies die Kammer? — Beschlossen.

(Nr. 141.) Mittheilung des königl. Gesamtministeriums, Actenübersendung bezüglich der Zimmermannschen Petition betreffend.

Präsident Haberkorn: Diese Acten sind sofort an die vierte Deputation abgegeben worden.

(Nr. 142.) Urlaubsgesuch des Herrn Abg. Bassenge auf die Zeit vom 2. bis 12. Januar d. J. wegen Krankheit.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Bewilligt.

(Nr. 143.) Desgleichen des Herrn Abg. Lang vom 1. bis zum 5. Januar d. J.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer auch diesen Urlaub? — Ertheilt.

(Nr. 144.) Desgleichen des Herrn Abg. Dr. Müller auf die Zeit von acht Tagen wegen bescheinigter Krankheit.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer auch diesen Urlaub ertheilen? — Ertheilt.

(Nr. 145.) Desgleichen des Herrn Abg. Melzer auf die Zeit vom 2. bis mit 5. d. M.

Präsident Haberkorn: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Bewilligt.

(Nr. 146.) Bericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer über den Antrag des Herrn Abg. Schreck, die Vereinfachung und größere Beschleunigung des bürgerlichen Proceßverfahrens betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 147.) Herr Abg. Stauß bittet um Urlaub bis 15. Januar d. J.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Bewilligt.

(Nr. 148.) Herr Abg. Mammen bittet um Urlaub vom 2. bis 5. Januar d. J.

Präsident Haberkorn: Wird auch dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 149.) Herr Abg. Ostwald bittet um Urlaub vom 2. bis 5. Januar d. J.

Präsident Haberkorn: Wird dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 150.) Petition mehrerer Industriellen zu Pulsnitz u. s. w. den Bau einer Eisenbahn Radeberg-Ramenz betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation, welcher eine ähnliche Petition bereits vorliegt.

Das waren die Gegenstände der heutigen Registrande. — Für die heutige Sitzung habe ich bei der Kammer wegen dringender Geschäfte zu entschuldigen die Herren Abgg. Rose und Ufer.

Die Kammer hat beschlossen, an die Stelle des beurlaubten Abgeordneten Herrn Fabrikbesitzer Eisenstuck den Stellvertreter desselben, den Herrn Fabrikbesitzer Ehret von Reichenbach im Voigtlande einzuberufen; derselbe hat sich der an ihn ergangenen Missive gemäß eingefunden und ist zunächst zu verpflichten. Ich ersuche daher den Herrn Secretär, denselben in die Kammer einzuführen.

(Der Abg. Ehret wird vom Secretär Schenk in die Kammer eingeführt.)

Die Kammer hat Sie an Stelle des beurlaubten Abg. Eisenstuck einberufen. Sie sind erschienen und zunächst in Gemäßheit des §. 82 der Verfassungsurkunde eidlich zu verpflichten. Ich lese Ihnen zunächst den Eid im Zusammenhange vor.

(Dies geschieht. Der Herr Abg. Ehret leistet hierauf, nachdem er vom Präsidenten auf die Wichtigkeit und Heiligkeit aufmerksam gemacht und vor den Folgen des Meineids gewarnt worden ist, den in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid.)

Ich ersuche Sie nun, Platz zu nehmen.

(Geschicht.)

Es hat nun der eben verpflichtete stellvertretende Herr Abgeordnete das Wort erbeten; ich ertheile es ihm.

Abg. Ehret: Meine Herren! Ehe ich an den Verhandlungen dieses Hauses theilnehme, fühle ich mich gedrungen, einige Worte über den Standpunkt, den ich